

Code schützt vor Fahrraddieben

Sicherheit im Straßenverkehr ist das beherrschende Thema beim ADFC-Aktionstag. Die Aktiven des Fahrradclubs haben eine Menge zu tun. Sie geben Tipps bei Reparaturen und verpassen Rädern einen besseren Diebstahlschutz.

Von Kerstin Rickert

Minden (kr). Karrosch hat es schon richtig gut drauf. Mit nur einem Blick sieht der 15-Jährige sofort, warum das Licht am Fahrrad nicht geht. „Wenn das Kabel nicht mit dem Dynamo verbunden ist, kann das nicht funktionieren“, sagt er zu dem 14-Jährigen, der eigentlich nur zur Fahrradwerkstatt in der Alten Schmiede gekommen ist, um seinen Sattel neu einstellen zu lassen. Doch wenn Karrosch erst einmal dabei ist, dann checkt er jedes Rad auch gleich durch.

Sicherheit ist dem 15-Jährigen nämlich ein besonderes Anliegen und der Hauptgrund, warum er sich in der Fahrradwerkstatt des Jugendhauses engagiert. Sicherheit ist auch das beherrschende Thema des Aktionstags, den der ADFC dort in Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern veranstaltet hat.

„Ich kann es nicht ab, wenn jemand ohne Licht fährt oder mit platten Reifen“, sagt Karrosch über seine Motivation. Das sei viel zu gefährlich. Ein Rad müsse schon verkehrssicher sein. „Oft ist das gar keine große Sache“, hat er inzwischen festgestellt. So auch in diesem Fall. Nur ein paar Handgriffe sind nötig und Karrosch hat den Fehler, den der junge Fahrradbesitzer bislang noch nicht einmal bemerkt hat, schnell behoben. Er schließt das Kabel mit dem kleinen Stecker wieder an den entsprechenden Kontakt des Dynamos an – das war's.

Seit einem Jahr ist der 15-Jährige Egon Schmidts Assistent, wenn es um das Reparieren von Fahrrädern geht. Schmidt gehört zum ADFC, hat dort schon so einige Mehrtagestouren geleitet und sich im Zuge dessen Stück für Stück beigebracht, unterwegs auch kleinere Reparaturen durchzu-



Mit einem speziellen Gerät graviert Andreas Vogt vom ADFC einen Code in einen Fahrradrahmen ein. Er wird nur einmal vergeben und auf den Namen des Eigentümers registriert. Foto: Kerstin Rickert

führen. Beibringen müssen, wie er ergänzt. Denn: „Bei einer Panne ist immer erst einmal der Tourleiter gefragt.“ Im Laufe der Jahre hat er sich eine Menge Fachwissen angeeignet, das er seit rund fünf Jahren in der Alten Schmiede an Jugendliche wie Karrosch weitergibt. Damit seine Lehrstunden in Sachen Fahrradreparatur auch auf fruchtbaren Boden fallen, wendet Schmidt einen Trick an. „Ich zeige es immer zuerst falsch. So, wie

es nicht funktioniert. Dann fangen die Jugendlichen an, zu überlegen und zu tüfteln, und das bleibt viel besser hängen“, verrät er. Karrosch hat in einem Jahr jedenfalls schon eine Menge gelernt und traut sich mittlerweile auch daran, eine komplette Gangschaltung auseinander zu nehmen, um sie wieder gängig zu machen. Nur bei der Feineinstellung setzt er dann doch lieber auf „Fahrrad-Doktor“ Egon, wie Schmidt liebevoll genannt wird.

Dass in die Fahrradwerkstatt immer wieder eingebrochen wird, ärgert alle hier. „Einmal im Jahr, manchmal auch zweimal, ist die Regel, aber es passiert auch schon mal im Abstand von acht Wochen“, sagt Achim Weber, hauptamtlicher Mitarbeiter der Alten Schmiede. Er nimmt an, dass die Einbrecher ganz andere Werte in der von außen nicht einsehbaren Werkstatt vermuten als dort tatsächlich lagern. „Es wird mehr zerstört, als geklaut.“

Mit den Einnahmen aus dem Aktionstag können die Verantwortlichen den Einbrechern wohl künftig ein Riegel vorschieben. „Das Ziel, die Fahrradwerkstatt künftig besser abzusichern, haben wir schon erreicht“, zeigt sich ADFC-Vorsitzender Burkhard Witte bereits am frühen Nachmittag mit dem Verlauf sehr zufrieden.

Die Rahmen und Akkus der Pedelecs werden codiert.

Vor allem Andreas Vogt und seine Vereins-Kollegen haben jede Menge zu tun. Rund 40 Fahrrad-Codierungen haben sie in den ersten vier Stunden bereits durchgeführt. Das macht im Schnitt zehn pro Stunde und ist in den Augen der ADFCler auch angesichts der hochsommerlichen Temperaturen ein toller Erfolg. Ein junger Mann hat sich gerade sein Rennrad codieren lassen. Ihm sei schon mal ein Fahrrad geklaut worden. Durch die Codierung erhoffe er sich, dass ihm das bei diesem Rad erspart bleibe. Schlechte Erfahrungen sind auch für ein Ehepaar der Grund, seine Pedelecs codieren zu lassen. „Unserem Sohn ist sein Rad gerade in Hannover aus einem Hinterhof gestohlen worden. So etwas ist einfach nur ärgerlich“, sagt die Frau.

Andreas Vogt graviert nicht nur die Rahmen mit einem eindeutigen und dauerhaften Code, sondern auch gleich noch die Akkus der beiden Pedelecs. Denn die seien, wenn sie nicht im Rahmen verbaut sind, begehrtes Diebesgut – und bei einem Wert von mehreren hundert Euro wohl auch das teuerste.

Kreativworkshops und Weserreise

Freie Plätze bei Ferienaktionen und öffentliche Führungen im Mindener Museum

Minden (mt/jet/mik). Bei der Ferienaktion „Druckwerkstatt: Bilder aus Cola und Alufolie!“ im Mindener Museum am Dienstag, 30. Juli, sind noch Plätze frei. Von 14 bis 17 Uhr können Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren kreative Drucke fertigen. Sie designen eigene Motive, die sie mit Hilfe von Cola, Alufolie und Druckerfarbe auf Papier bringen.

Einige wenige Plätze sind auch am Donnerstag, 1. August, bei einem Bastel- und Kreativworkshop rund um das Thema Schiffe noch verfügbar, teilt das Museum mit. Von 9 bis 12 Uhr können Kinder von

fünf bis zehn Jahren kunterbunte Schiffe aus unterschiedlichen Materialien fertigen. Pro Kind kosten die Aktionen zehn Euro. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 15 Kinder begrenzt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei fünf Kindern. Das Museum bittet um Anmeldung unter Telefon (0571) 97 24 020 oder per E-Mail an museum@mindener.de.

Darüber hinaus organisiert das Museum in dieser Woche weitere öffentliche Führungen durch die Ausstellung „Die Weser – Eine imaginäre Reise“. Am Dienstag, 30. Juli, ist eine Führung für Senioren geplant. Um



Eine Postkarte mit einem Gruß von der Weser, um 1890.

Foto: Mindener Museum

11 Uhr geht es auf die imaginäre Weserreise. Die etwa einstündige Führung bietet besonders viel Raum für Fragen und Gedankenaustausch. Die Besucher können die Ausstellungs-

stücke in Ruhe und bei Bedarf im Sitzen betrachten. Die Führung kostet 4,50 Euro pro Person. Darin enthalten sind der ermäßigte Eintritt und die Führungsgebühr.

Am Donnerstag, 1. August, startet um 17 Uhr zudem eine öffentliche Führung durch die Sonderausstellung. Erwachsene zahlen fünf Euro (inklusive Eintritt), Inhaber von Jahreskarten einen Euro. Die Ausstellung „Die Weser“ beschäftigt sich mit dem aufkommenden Tourismus im Wesergebiet ab dem frühen 19. Jahrhundert.

■ www.mindenermuseum.de

IN KÜRZE

Job-Börse für Pflegekräfte im Klinikum Minden

Minden (mt/jet/mik). „Es ist Zeit für Pflege“ – so lautet das Motto am Mittwoch, 31. Juli, im Johannes-Wesling-Klinikum Minden (JWK). In der Zeit von 14.30 bis etwa 17 Uhr können sich Fachkräfte aus der professionellen Pflege über das Universitätsklinikum als Arbeitgeber informieren. Im Hörsaal des Universitätsklinikums, Hans-Nolte-Straße 1, werden die Strukturen und inhaltlichen Schwerpunkte der Pflege im JWK vorgestellt. Den Gästen werden individuelle Einblicke geboten, offene Fragen beantwortet und sie haben die Möglichkeit, vor Ort ein Bewerbungsgespräch zu führen, teilt das Klinikum mit. Nach der Auftaktveranstaltung am Mittwoch findet die Veranstaltung „Zeit für Pflege“ künftig regelmäßig alle vier Wochen mittwochs an folgenden Terminen statt: 28. August, 25. September, 30. Oktober und 27. November. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fitnesskurse des Kneipp-Vereins

Minden (mt/GB). Der Kneipp-Verein Minden hat neue Kurse in seinem Angebot. Besonders für Menschen mit chronischen oder anderweitigen Atemwegserkrankungen ist die Veran-

staltung „Gemeinsam Spaß an Bewegung. Werde fit, mach mit“ gedacht. Die Gruppe trifft sich jeweils montags von 11.15 bis 12.15 Uhr im Gebäude der AOK, Lindenstraße 33 in Minden. Sport für Übergewichtige und Menschen mit Adipositas steht ab dem 3. September jeweils dienstags von 14.30 bis 15.30 Uhr im Gebäude der AOK auf dem Programm. Der Kurs „Rückenfit“ beginnt am 2. September und findet immer montags von 10 bis 11 Uhr bei der AOK an der Lindenstraße statt. Anmeldungen nimmt ab sofort Übungsleiter Frank Kühne entgegen: Telefon (0571) 38 76 14 84, E-Mail info@kneippverein-minden.de. Alle drei Kurse sind für Mitglieder des Mindener Kneipp-Vereins kostenlos, heißt es in der Mitteilung.

Ausstellung zu Antisemitismus

Minden (mt/jet/mik). In der Simeoniskirche ist noch bis Mittwoch, 31. Juli, die Ausstellung „Der Jude. Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland“ zu sehen, die von der Kölner Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit entwickelt worden ist. Der Antisemitismus, der Jüdinnen und Juden im Alltag, aber auch in den Bereichen Kultur und Gesellschaft begegnet, soll durch die Ausstellung sichtbar gemacht werden. Besucher sind heute, am Dienstag und am Mittwoch von 11 bis 17 Uhr willkommen.



Kulturpreise vergeben: Rats-Gymnasium zeichnet Schülerinnen aus

Minden (mt/GB). Zum 14. Mal vergab das Rats-Gymnasium in Minden in diesem Jahr seine Rats-Kulturpreise. Dabei seien, so die Auskunft der Schule, wieder die hohen Ansprüche deutlich geworden, die die

mit unabhängigen Künstlern der jeweiligen Kategorien besetzten Jurys gestellt hätten. Vier Kategorien wurden wieder ausgeschrieben. Es gewannen in der Kategorie „Bildende Kunst“: Emilia

Izundu und Alexandra Paspimos; in der Kategorie „Darstellende Kunst“: Leona Meier und Gitti Ahmadzai; in der Kategorie „Musik“: Jardena Unruh, Lucia Erpenbeck, Elisabeth Kampeter, Victoria Kampeter. In

der Kategorie „Sprache und Literatur“ wurde kein Preis vergeben. Die Juroren der jeweiligen Kategorien hoben in ihrer Laudatio die hohe Qualität der siegreichen Arbeiten hervor. Foto: pr